



Liebe Leser, liebe Kunden,

mit diesem Newsletter informieren wir Sie über Themen, die Aufzugsbetreiber bewegen. Neben Unternehmens- und Branchennews haben wir wieder Wissenswertes rund um das Thema Aufzüge und Fahrtreppen für Sie zusammengestellt.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre!

Ihre Schindler Online-Redaktion



In dieser Ausgabe:

- > Sind Aufzüge noch sicher?
- > Schindler rüstet Flughafen aus
- > Schindler kauft FB-Aufzüge
- > Fahrtreppen-Feldversuch
- > Aufzüge mit dem iPhone repariert
- > Solar Impulse bezwingt Atlantik



Sind die Aufzüge in Deutschland noch sicher?

Das fragte jüngst die FAZ, nachdem der Anlagensicherheitsreport des TÜV 2016 meldete, dass bei 60 Prozent der Aufzüge in Deutschland Mängel festgestellt wurden. 145.000 Anlagen seien gar nicht geprüft worden, warnte außerdem der TÜV. Trotzdem ist die Frage, ob die Aufzüge in Deutschland sicher sind, mit Blick auf die Unfallstatistik mit einem klaren Ja zu beantworten. Zudem macht die verpflichtende Prüfplakette jetzt für alle sichtbar, wann die nächste Prüfung ansteht. Je mehr Aufzugsbetreiber ihren gesetzlichen Verpflichtungen zu regelmäßiger Wartung und Prüfung nachkommen, desto sicherer werden auch die Aufzüge. Um die Betreiber dabei zu unterstützen, bietet Schindler zusätzlich zum Servicevertrag das speziell auf die Anforderungen der Betriebssicherheitsverordnung zugeschnittene Modul „Prüfung plus“ an. Damit kann eine Vielzahl von Betreiberpflichten an Schindler übertragen werden und individuelle Prüfungsaufgaben werden regelmäßig und fristgerecht erfüllt. Wie das genau funktioniert, erfahren Sie [hier](#).

Mehr zum Thema:

- > FAZ: „Sind die Aufzüge in Deutschland noch sicher“
- > Erfahren Sie hier mehr zum Leistungsumfang von „Prüfung plus“

Schindler rüstet größten Flughafen der Welt aus

Der Istanbul Grand Airport (IGA) hat Schindler als Hauptlieferanten für Aufzüge und Fahrtreppen am neuen internationalen Flughafen in Istanbul gewählt. Der Auftrag umfasst die Lieferung, Installation und Wartung von 306 Aufzügen, 159 Fahrtreppen sowie 183 Fahrsteigen. Mit der Vertragsvergabe der IGA an Schindler wird der größte Flughafen der Welt mit insgesamt 648 Schindler Anlagen ausgerüstet. Der neue Flughafen erhöht die Kapazität der bestehenden Flughäfen der Stadt um ein Vielfaches. Nach der Fertigstellung wird der neue Flughafen von mehr als 150 Airlines genutzt, die wiederum über 350 Destinationen anfliegen. Es wird ein jährliches Passagieraufkommen von rund 200 Millionen erwartet.



Mehr zum Thema:

[> 648 Schindler Anlagen am größten Airport der Welt](#)



Schindler kauft FB-Aufzüge

Schindler Deutschland übernimmt die FB Gruppe mit den Firmen FB-Aufzüge, Aufzugteile BT, KUBB und Lift 24. Mit dem Erwerb stärkt Schindler sein Knowhow bei kundenspezifischen Lösungen im gehobenen Aufzugssegment. Die Akquisition steht allerdings noch unter dem Vorbehalt der zuständigen Kartellbehörden. Die FB Gruppe ist ein mittelständisches Unternehmen in Familienbesitz, das seit mehr als 20 Jahren im deutschen Aufzugsmarkt tätig ist und 225 Mitarbeiter beschäftigt. „Mit Schindler haben wir einen Partner gefunden, mit dem unsere Unternehmensgruppe weiter so hochwertig arbeiten und sich entwickeln kann“, begründen die Geschäftsführer Falk-Dieter Burkhardt und Heiko Thomas die Entscheidung.

Mehr zum Thema:

[> Pressemitteilung zur Übernahme der FB Gruppe](#)

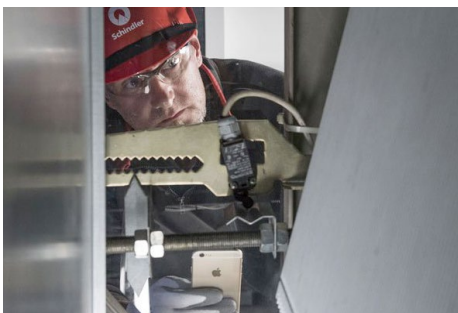
Schneller nach unten, schneller nach oben?

In London steht derzeit alles still. Zumindest auf den Fahrtreppen in der U-Bahn-Station Holborn. Hier weisen die Verkehrsbetriebe die Fahrgäste in einem weltweit einzigartigen Feldversuch an, auf den Fahrtreppen zu stehen und die goldene Regel „Rechts stehen, links gehen“ nicht mehr zu beherzigen. Auf diese Weise möchten die Verantwortlichen die Förderkapazität erhöhen und die Staus an den Fahrtreppen zur Rushhour reduzieren. Der Senkrechtstarter-Blog wollte von Siny Thottakara, Leiter Fahrtreppen bei Schindler Deutschland, wissen, ob das funktioniert.



Mehr zum Thema:

[> Interview zum Fahrtreppen-Experiment: „Es kommt zu Schubsereien“](#)



So werden Aufzüge mit dem iPhone repariert

Chancen der Digitalisierung heißt eine Reihe in der Neuen Zürcher Zeitung (NZZ) und in der ging es vor Kurzem um die Digitalisierung bei Schindler, einem „Pionier der Industrie 4.0“, wie die NZZ schreibt. Schindler-Techniker nutzen das iPhone als digitalen Werkzeugkoffer, um Fehler an den Anlagen zu beheben, Routen zu optimieren und online Ersatzteile zu ordern. Baupläne für Aufzüge und Infos zur Fehlerbehebung sind jederzeit und überall abrufbar. Aber auch die Aufzüge selbst liefern inzwischen eine Vielzahl von Daten, die genutzt werden können, um Defekten vorzubeugen. Der NZZ-Beitrag beschreibt sehr anschaulich und ausführlich, was die Digitalisierung für Schindler und seine Kunden bedeutet.

Mehr zum Thema:

[> NZZ: Schindler flickt Aufzüge mit dem iPhone](#)

Zu guter Letzt

Solar Impulse bezwingt den Atlantik

Und sie fliegt weiter um die Welt: Nach 2 Tagen, 23 Stunden und 8 Minuten Nonstopflug ist die Solar Impulse 2 am 23. Juni im spanischen Sevilla gelandet. Der Pilot Bertrand Piccard war mit dem Solarflieger bereits am Montag, den 20. Juni, um 2:30 Uhr Ortszeit (8:30 MESZ) zu der 35.000 Kilometer langen Etappe in New York gestartet. Damit hat die Solar Impulse 2 und ihr Team wieder einmal bewiesen, was mit der Kraft der Sonne alles möglich ist: einen Flug über den Atlantik ohne einen Tropfen Treibstoff. Jetzt steht noch das letzte Drittel der Weltumrundung an, die zeigen soll, wie weit die Vision von einer sauberen Zukunft tragen kann. Schindler unterstützt das Vorhaben als einer der Hauptpartner von Solar Impulse und glaubt ebenfalls an die Kraft der Sonne. In Norderstedt, in der Nähe von Hamburg, laufen bereits die ersten sieben Solaraufzüge von Schindler in Deutschland.



Mehr zum Thema:

> [Solar Impulse: 15. Etappe von New York nach Sevilla](#)

Zahlen, bitte!

Insgesamt vierzig Millionen überflüssige Autokilometer haben Schindler-Techniker bereits durch Routenoptimierung und den Einsatz digitaler Technologien gespart. Das sind jährlich 4435 Tonnen CO₂-Emissionen weniger.

Impressum

Schindler Deutschland AG & Co. KG
Schindler-Platz
12105 Berlin

Tel. +49 30 7029 2560
marketing@de.schindler.com
www.schindler.de

Pers. haftende Gesellschafterin:
Schindler Deutschland
Management AG

Geschäftsführung:
Dr. Meinolf Pohle (Vorsitzender),
Wolfgang Jani, Jan P. Steinert

Gesellschaft: Sitz Berlin
Handelsregister Charlottenburg
HR A 48558 B
P.h.G.: Sitz Hergiswil (CH)
Sitz der Geschäftsführung: Berlin
Handelsregister Charlottenburg
HR B 151563